

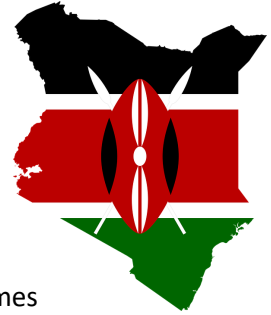


EUROPEAN SUPPORT TEAM

European Fire & Rescue Support Association

Taita Taveta, April 2024

Torsten Sattler, Jörg Klatt, Christian Grosjean, Tobias Schneider, Ramona Hammes



2 x Frankfurt Airport

2 x Abflug

1 Team



Die ersten Eindrücke

Auf den ersten Blick sieht die Wache in Voi aus wie eine ganz normale Feuerwache. Ein Fahrzeug ist da - ein „Chinakracher“ zwar, aber arbeiten kann man damit. Ein Gebäude ist da. Eine Mannschaft ist da.

Auf den zweiten Blick wird offenbar, was alles nicht da ist. Und wie viel Arbeit hier zu investieren ist.

Auf den dritten Blick zeigt sich, dass es viel mehr als Arbeit und Ausbildung ist. Es sind richtig dicke Bretter zu bohren.

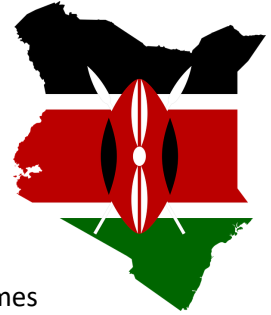


EUROPEAN SUPPORT TEAM

European Fire & Rescue Support Association

Taita Taveta, April 2024

Torsten Sattler, Jörg Klatt, Christian Grosjean, Tobias Schneider, Ramona Hammes



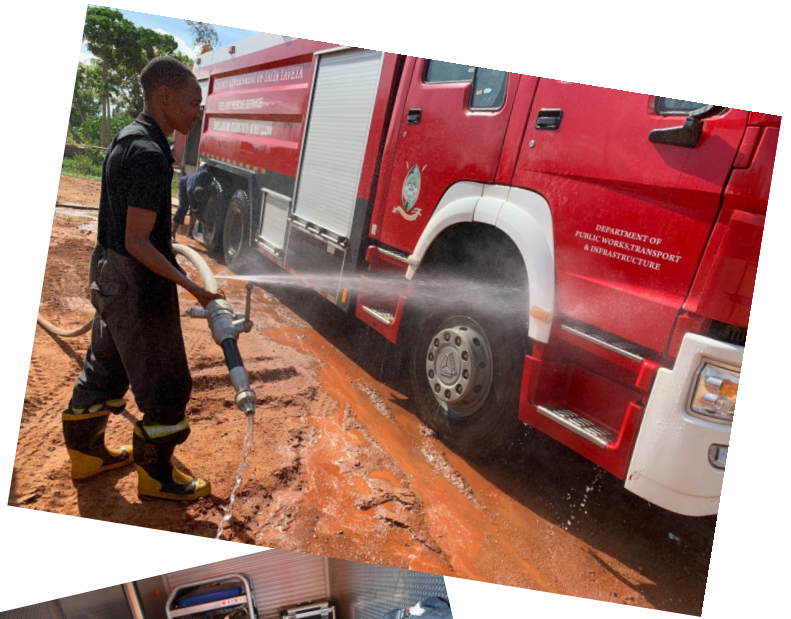
Hinter den Türen und Klappen

Die Ausstattung der Wache in Voi ist bestenfalls als rudimentär zu bezeichnen. In Taveta, der zweiten Fire-Station des Countys, sieht es noch bescheidener aus.

Die Ausrüstung passt hier locker hin: Ein paar Schläuche britisches System, ein paar Schläuche chinesisches System, die alle eher zum Kärchern geeignet sind. Ein Verteiler, ein paar Strahlrohre, A-Schläuche, Saugkorb. Eine TS, die mit ein paar Very-Special-Tricks tatsächlich in Gang zu setzen ist. Dazu ein halbes Dutzend bleischerwerer Feuerpatschen, anderthalb Feuerwehreinen, ein Karabiner. Eine Bandschlinge und ein paar Haltegurte, die man auf gar keinen Fall mit deutschen Maßstäben betrachten darf.

Die Einsatzkleidung ist in desolatem Zustand. Die Ausnahme bildet die von William und Constance. Die haben sie bei ihrem Deutschland-Aufenthalt im Herbst 2023 von den gastgebenden Feuerwehren geschenkt bekommen.

Uneingeschränkt einsatztauglich nach deutschen Maßstäben ist wenig bis nichts - und trotzdem funktioniert es, irgendwie. Denn: Feuerwehr kann improvisieren und mit dem Vorhandenen dennoch eine sinnvolle Ausbildung gestalten.



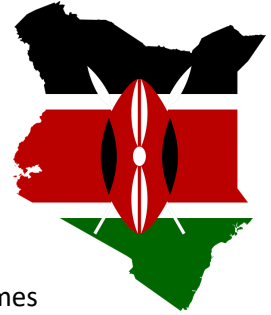


EUROPEAN SUPPORT TEAM

European Fire & Rescue Support Association

Taita Taveta, April 2024

Torsten Sattler, Jörg Klatt, Christian Grosjean, Tobias Schneider, Ramona Hammes



Das Team in Voi



Die Adjektive zur Beschreibung der Truppe in Voi würden hier jedweden Platz sprengen. Die Jungs und Mädels sind einfach klasse, motiviert und wissbegierig. Die unterschiedlichen Charaktere mit all ihren Stärken und Schwächen zu erleben und weiterzubringen ist das, was Ausbildung so toll und faszinierend macht - überall auf der Welt.

Dass die Führungskräfte (Fire Chief und Station Commander) erhebliche Defizite aufweisen, ist etwas, mit dem wir auch arbeiten müssen. Und was der Mannschaft wahrlich nicht anzulasten ist.



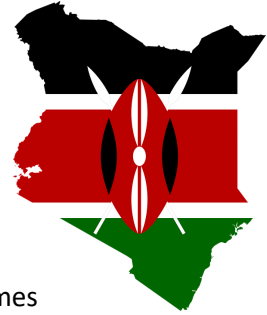


EUROPEAN SUPPORT TEAM

European Fire & Rescue Support Association

Taita Taveta, April 2024

Torsten Sattler, Jörg Klatt, Christian Grosjean, Tobias Schneider, Ramona Hammes



Wir hatten einen Plan

Ein Schiff geht auf die Reise... Drei Paletten mit Ausrüstung, in erster Linie Einsatzkleidung und jede Menge Atemschutzausrüstung für Taita Taveta sind verschifft. Geplante Ankunft in Mombasa: Mitte April, dann, wenn wir dank der Unterstützung durch den Senior Expert Service (SES) und das Deutsch-Afrikanische Jugendwerk (DAJW) sowie die Niedersächsische Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit vor Ort sind.

Logisch, dass das Atemschutztraining den Schwerpunkt der Ausbildung bildet.

Gebildet hätte. Denn wie das so ist mit Schiffen, Afrika und Plänen: Es kommt ganz anders. Immer wieder wird das Ankunftsdatum verschoben. Es folgen Dutzende Telefonate und E-Mails, aufkeimende und zunichte gemachte Hoffnung sowie diverse auf der Strecke gebliebene Nerven, bis endgültig feststeht: Die Ladung kommt irgendwann an - auf jeden Fall erst dann, wenn wir längst wieder in Deutschland sind.





EUROPEAN SUPPORT TEAM

European Fire & Rescue Support Association

Taita Taveta, April 2024

Torsten Sattler, Jörg Klatt, Christian Grosjean, Tobias Schneider, Ramona Hammes



Packen wir's an

Mangels Materiallieferung ist der ursprünglich grob angedachte Ausbildungsplan nichts mehr wert - was sich vielleicht sogar als Glücksfall erweist. Die erste Übung offenbart, dass Ausbildung und Strukturen bestenfalls in Ansätzen vorhanden sind.

So bietet sich die Gelegenheit, Basics zu trainieren. Es sind tatsächlich die Basics gemeint, wie sie etwa in der Jugendfeuerwehr oder zum Beginn der Grundausbildung vermittelt werden: Für die Mannschaft die Aufgaben der Trupps und die entsprechende Arbeit. Und für die Incident Commander (vergleichbar mit Gruppen-/Staffelführern) der Führungskreislauf mit dem Aufbau des Einsatzes.

Vom bisherigen „wir springen alle aus dem Fahrzeug und tun irgendwas“ haben so sowohl die Mannschaft als auch die Einsatz-Führungskräfte einen Schritt hin zum strukturierten Arbeiten an der Einsatzstelle gemacht.



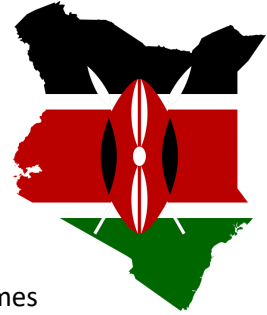


EUROPEAN SUPPORT TEAM

European Fire & Rescue Support Association

Taita Taveta, April 2024

Torsten Sattler, Jörg Klatt, Christian Grosjean, Tobias Schneider, Ramona Hammes



Aus der Wache eine Wache machen



Sowohl der Zustand der Wache in Voi als auch die Abläufe haben nichts mit dem zu tun, das wir kennen - weder aus dem Haupt-, noch aus dem Ehrenamt.



Der Tagesablauf ist schnell beschrieben. Die Schicht tritt im Idealfall in Staffelbesetzung an, hängt zwölf Stunden herum und wartet darauf, dass etwas passiert. Oder auch nicht, da die Alarmierung mangels funktionierendem Funk oder Alarm-Handy keinesfalls durchgängig gesichert ist.



Wie ein strukturierter Tag mit Trainings, theoretischer Ausbildung, Materialpflege und allem, was dazugehört, in der Wache in Voi aussehen kann, erarbeitet die Mannschaft gemeinsam.



Erstaunlich, wie die Wache allein durch Aufräumen in einen deutlich besseren Zustand versetzt werden kann. Und dank der beiden sehr talentierten Schreiner Simon und Wilbar ist nun ein Raum für die Atemschutzausrüstung hergerichtet, ein weiterer für die Einsatzkleidung. Ein großer Fortschritt: Hier hat nun jeder seinen eigenen Platz. Es ist alles bereit für das neue Material...



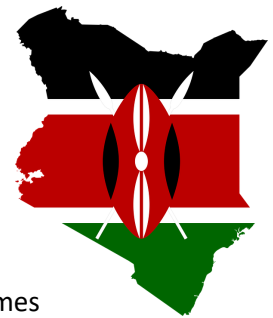


EUROPEAN SUPPORT TEAM

European Fire & Rescue Support Association

Taita Taveta, April 2024

Torsten Sattler, Jörg Klatt, Christian Grosjean, Tobias Schneider, Ramona Hammes



Bei der Arbeit



Die unterschiedlichsten Szenarien der Brandbekämpfung lassen sich auch mit wenig Material trainieren, zudem die gesicherte Rettung, etwa aus überfluteten Bereichen.

Zusammen geht bekanntlich alles leichter: Die helfenden Hände der Trainer sind wichtig. Und Spaß haben die auch dabei....

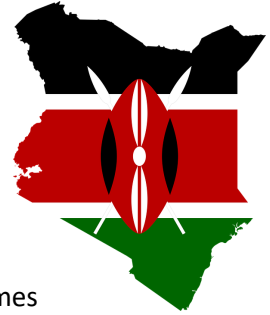


EUROPEAN SUPPORT TEAM

European Fire & Rescue Support Association

Taita Taveta, April 2024

Torsten Sattler, Jörg Klatt, Christian Grosjean, Tobias Schneider, Ramona Hammes



Kooperation mit den Hotels



Sowohl in Voi - durch die angrenzenden Tsavo-Nationalparks - als auch rund um Mombasa an der Küste sind zahlreiche stark frequentierte Hotels. Häufig stehen die unter internationaler Führung. In Sachen vorbeugendem Brandschutz wird hier zwar schon einiges getan, doch auch das ist deutlich ausbaufähig: im Bereich der Ausbildung der Hotelangestellten, in Sachen Material und in der Kooperation mit der örtlichen Feuerwehr.

Auch hier haben wir erste Schritte getan, die sich unter dem Motto „Eine Hand wäscht die andere“ künftig vielleicht positiv auf die gesamte Arbeit in den Projekten auswirken können.

In Voi gab's ein Training für die Hotel-Crew und eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr, in Mombasa ein erstes Training für die Mannschaft im Hotel.



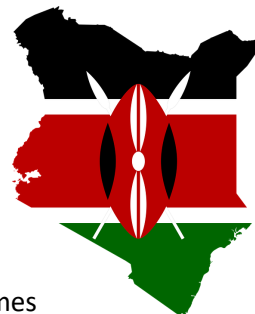


EUROPEAN SUPPORT TEAM

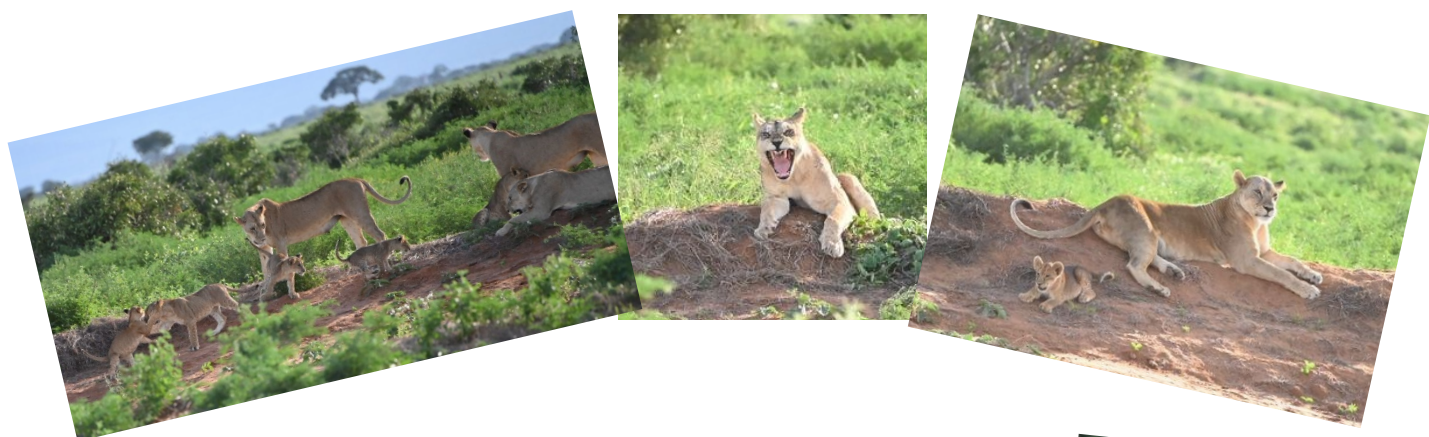
European Fire & Rescue Support Association

Taita Taveta, April 2024

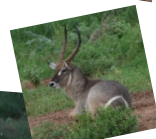
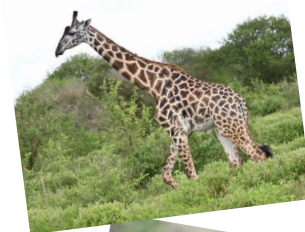
Torsten Sattler, Jörg Klatt, Christian Grosjean, Tobias Schneider, Ramona Hammes



Die Schönheit genießen



Logisch, nur Arbeiten geht nicht. Und wenn man schon direkt am Nationalpark ist, muss eine Samstags-Safari einfach sein. Büffel und Geparden hatten zwar keine Lust, uns Hallo zu sagen. Doch der Rest hat den Safari-Neulingen im Team ein unvergessliches Erlebnis beschert.



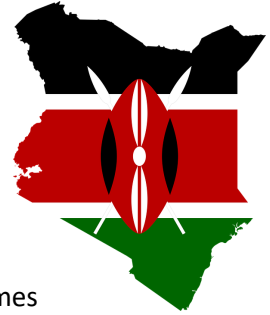


EUROPEAN SUPPORT TEAM

European Fire & Rescue Support Association

Taita Taveta, April 2024

Torsten Sattler, Jörg Klatt, Christian Grosjean, Tobias Schneider, Ramona Hammes



Es ist noch viel zu tun

Es ist vergleichbar mit der Jugendfeuerwehr oder der Grundausbildung: Alles nur zwei Wochen zu trainieren, reicht bei Weitem nicht aus.

Die guten Nachrichten haben uns via Whatsapp erreicht: Die Materiallieferung ist im Juli endlich angekommen.

Ob und wie die Mannschaft vor Ort dies nutzt, das Gelernte regelmäßig trainiert und auch weiterentwickelt, ist die Frage. Dass das nicht auf Anhieb funktioniert, hat vielfältige Ursachen. Die Einstellung lässt sich nicht binnen weniger Tage verändern. Die Führungskräfte (Fire Chief und Station Commander) lassen sich nicht mal eben so austauschen, nur weil wir sie für unfähig halten. Und nicht zuletzt sind Geldmangel und überbordende Bürokratie chronische Hemmnisse einer reibungslos verlaufenden Feuerwehr-Arbeit.

Unser Job ist noch lange nicht getan: Ausbildung wird noch lange und so intensiv wie möglich erforderlich sein, wozu wir weiterhin auf starke Partner wie den SES und die Bingo-Stiftung angewiesen sind. Mit dem fortschreitenden Ausbildungsstand sind die entsprechenden Materiallieferungen erforderlich. Und die ganz dicken Bretter mit den County-Verantwortlichen für alles Regulatorische bohren sich auch nicht in zwei Wochen.

Das Fazit: Es ist noch viel zu tun. Und es lohnt sich!

